

Can Schneider, Hamit Altintop, Emre Koca, Philipp Lahm, Thomas Schöttl und Produzent Rafael Parente



Seppi und Hias kicken mit den Profis

Philipp Lahm und Hamit Altintop mit Gastauftritten bei einem HFF-Abschlussfilm

Ende September fiel die letzte Klappe für die vom FFF geförderte bayerisch-türkische Lausbubengeschichte *Seppi und Hias*. Gedreht wurde **Emre Kocas** HFF-Abschlussfilm im oberbayerischen Beuerberg. Dabei freute sich der Regisseur über prominente Unterstützung, denn die beiden **FC Bayern München**-Spieler **Philipp Lahm** und **Hamit Altintop** hatten in der **Zefix Filmproduktion** (Koproduzent: **BR/ Natalie Lambsdorff**) einen Gastauftritt.

Am Set agierten die beiden Medienprofis freundlich und gelassen: Erst als es »Action!« hieß, merkte man Lahm und Altintop an, dass sie unbekanntes Terrain betraten. Den beiden Schauspiel-Neulingen **Thomas Schöttl** (Hias) und **Can Schneider** (Seppi)

geling es aber, den beiden Vorbildern die Nervosität zu nehmen.

Vor über 40 Jahren wurden Ludwig Thomas Lausbubengeschichten in Beuerberg gedreht, jetzt erleben sie durch Emre Koca am selben Ort ihr Revival. Der türkisch-stämmige Nachwuchsregisseur stammt selbst aus dem idyllischen Örtchen aus dem Landkreis Bad Tölz – Wolfratshausen. Gemeinsam mit seinem Jugendfreund **Florian Wammetsberger** entstand hier die Idee, später auch das Drehbuch. Beim **2. Bayerisch-türkischen Koproduzententreffen**, das der FFF im März 2009 organisierte, pitchte der Regisseur sein fast-autobiografisches Projekt erstmals:

Es geht um Leberkäse, Fußball und kleine Gaunereien. Bastian Schweinsteiger ist das

große Idol von Hias. Der Lausbub klagt sogar Geld aus dem Klingelbeutel des Pfarrers, um sich das letzte »Schweini«-Trikot aus dem Krämerladen leisten zu können. Sein Vater, gespielt von Original-Lausbub **Hansi Kraus**, ist nämlich ein eingefleischter Löwen-Fan, der ihm das Trikot niemals kaufen würde.

Als die Beichte ansteht, wird es Hias Angst und Bange: Ob der Pfarrer wohl von seiner Gaunerei erfahren hat? Seinem besten Freund Yusuf, genannt Seppi, geht es da nicht besser: Laut seinem Onkel ist der Verzehr des geliebten Leberkäses nämlich eine Todsünde. Wie die beiden ihren Kopf aus der Schlinge ziehen, ist nächstes Jahr im Bayerischen Fernsehen zu sehen.

Neu im Bayerischen Filmzentrum - die VGF-Stipendiaten 2009

Auch in diesem Jahr vergibt die Verwertungsgesellschaft für Nutzungsrechte an Filmwerken Stipendien an Nachwuchsproduzenten. 2009 war die Zahl der Einreichungen besonders hoch, das Niveau war überragend.

Was es den Juroren, Oscar-Preisträgerin **Caroline Link**, Produzent **Uli Aselmann** und FFF-Förderreferentin **Julia Rappold**, bei ihrer Entscheidung nicht leichter machte. Diese Stipendiaten haben das Rennen gemacht:

Amalia Film, Cornel Schäfer

Nach seinem Studium der Produktion & Medienwirtschaft an der HFF München gründete Cornel Schäfer im April 2009 das Produktionsunternehmen Amalia Film. Nach diversen Kurzfilmen, die im Rahmen des Studiums entstanden sind, möchte Cornel Schäfer Langfilmprojekte für TV und Kino verwirklichen. Seine aktuelle Produktion heißt *Ein Leben auf Probe*, der Abschlussfilm des Regisseurs David Emmenlauer. Der Science-Fiction Film wurde mit Unterstützung von FFF Bayern, HFF München, dem Förderverein der HFF und dem First Movie Program entwickelt und produziert und soll Anfang 2010 präsentiert werden.

Lindner legt einen Schwerpunkt auf Art-house-Produktionen. Nach der Produktion von zwei Filmen in Rumänien hat er gute Kontakte und möchte dort auch in Zukunft weitere Projekte verfolgen.

Nominal Film

Maximilian Plettau, Marten Schnier

»Risiko in den Gedanken, Freiheit in der Gestaltung, Disziplin in der Umsetzung«, so lautet die Firmenphilosophie der Nominal Film & TV Produktion. Maximilian Plettau studierte bis 2003 an der HFF München Film & Fernsehspiel, sowie ab 2004 Dokumentarfilm & Fernsehpublizistik, worin er 2007 seinen Abschluss machte. Sein Abschlussfilm *Comeback* lief auf unzähligen Festivals und wurde mit dem Deutschen Kamerapreis 2008 ausgezeichnet. Marten Schnier hat ein Examen als Diplomkaufmann an der Universität Passau sowie den Master of Business Administration an der Manchester Business School abgeschlossen. Seine Film- und Medienpraxis hat er sich bei Beta Film, KirchMedia und bei Unternehmen in London und Manchester geholt. 2008 produzierten Nominal Film den Abschlussfilm *Alles Wieder Gut* von Satu Sie-

gemund, der mit dem Filmpreis des Medien-Campus Bayern ausgezeichnet wurde.

viaFilm

Benedikt Böllhoff, Max Frauenknecht

Benedikt Böllhoff und Max Frauenknecht haben zusammen an der HFF München Produktion und Medienwirtschaft studiert und 2008 ihren Abschluss gemacht. Bereits ihr erstes gemeinsames Projekt *Das Baby* lief auf mehreren nationalen und internationalen Festivals und wurde mehrfach ausgezeichnet. Darüber hinaus erreichten sie mit ihrer zweiten Produktion *Tage wie Jahre* zahlreiche Kinozuschauer in Niederbayern. Ihr aktuelles Projekt *Penicillin*, eine Koproduktion mit dem BR und arte, creative pictures sowie der HFF München und gefördert durch den FFF Bayern, die FFA, das BKM und die Fritz und Hildegard Berg Stiftung wurde im Februar in Ghana gedreht und feiert Premiere auf den Internationalen Hofer Filmtagen 2009. Aktuell arbeiten sie an den Produktionen *Transit* und *Trans Bavaria*.

Filmallee -

David Linder Filmproduktion

Nach seiner Zeit als Produktionsassistent bei Goldkind Film begann David Lindner 2004 ein Studium der Produktion und Medienwirtschaft an der HFF München, das er 2008 mit Diplom beendete. 2009 wurde sein Film *Renovation* in den Berlinale Shorts gezeigt und ist momentan für den Kurzfilmpreis der European Film Academy nominiert. David

Weitere Informationen:

www.filmzentrum-bayern.de